



**Ort für Gesundheit –  
Zeit für Erholung.**

**Geschäftsbericht  
Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
2001**

**KURZENTRUM  
RHEINFELDEN**



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrates</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe</b>	<b>6-9</b>
3.1	Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	6
3.2	Bad Rheinfelden AG	7
3.3	Salina Medizin AG	8
3.4	Park-Hotel am Rhein	9
3.5	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	9
●	<b>sole uno. Auf der Wellness-Welle zum Erfolg.</b>	<b>10</b>
●	<b>sole due. Oder der zweite Schritt mit Zukunft.</b>	<b>12</b>
●	<b>Residenz "des Salines". Wohnen im dritten Lebensabschnitt.</b>	<b>14</b>
<b>4</b>	<b>Konzernrechnung</b>	<b>16-21</b>
4.1	Konsolidierte Bilanz	16
4.2	Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
4.3	Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung	19
4.4	Konsolidierungsgrundsätze	20
4.5	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	21
●	<b>Bericht des Konzernprüfers</b>	<b>22</b>



# 1 Bericht des Präsidenten des Verwaltungs- rates

*Das Jahr 2001 war weltweit ein schicksalhaftes.*

Geschäftsbericht 2001

● Das grauenhafte Ereignis vom 11. September hat die Welt verändert. Das bisherige Weltbild, das auf Expansion und Entwicklung ausgerichtet war, wurde urplötzlich durch Angst und Verunsicherung abgelöst. Die marktwirtschaftliche Weltlage ist instabil geworden.

Angesichts der unübersichtlichen Weltwirtschaftsentwicklung wäre es jedoch fehl am Platz, der Hoffnungslosigkeit zu verfallen. Wenn im Berichtsjahr auch in der Schweiz widrige Umstände und eklatante Fehlentscheide zu Unternehmensvernichtungen, oder zumindest Teilen davon, geführt haben, bedeutet das keineswegs, dass nun ein neuer Virus die gesellschaftliche Ordnung zu unterlaufen beginnt. Was jetzt vonnöten ist, ist die Besinnung auf die eigenen Stärken, aber auch auf die Schwächen. Mehr denn je gilt es abzuschätzen, inwieweit eine aggressive Expansionsstrategie überhaupt eine Zukunft hat. Die Vorkommnisse in der unmittelbaren Vergangenheit haben bewiesen, dass ein unkontrolliertes Wachstum sich leicht zum Bumerang entwickeln kann.

Auf das Kurzentrum Rheinfeldern bezogen darf ich festhalten, dass unsere schrittweisen Ausbau- und Angebotserweiterungs-Programme sich nicht allein aus markttechnischen Überlegungen aufdrängen. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist die langfristige Substanzerhaltung ein übergeordnetes Ziel, wobei wir zwischen Wünsch- und Machbarem zu unterscheiden bestrebt sind. Unsere weitsichtige Unternehmensstrategie setzt auf Kontinuität.

Das Geschäftsjahr 2001 hat in einer weiteren Folge wiederum erfolgreich abgeschlossen. Der konsolidierte Umsatz konnte nochmals um 4 %

gesteigert werden. Zum guten Resultat haben unter anderem die topp ausgelasteten Badbereiche sole uno und die CARASANA, Baden-Baden, beigetragen. Aber auch die übrigen Bereiche haben sich dank Mehrumsatz und konsequentem Kostenmanagement positiv auf das Gesamtergebnis ausgewirkt. Der Verwaltungsrat befindet sich deshalb in der erfreulichen Lage, der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5 % vorzuschlagen.

Ein gutes Jahresergebnis zu erreichen ist nur dann möglich, wenn alle Kräfte des Unternehmens auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Obwohl in unserer Branche viele unbeeinflussbare Faktoren, wie zum Beispiel das Wetter oder die Krankenkassen-Tarife, für den Erfolg mitbestimmend sind, stehen letztlich tüchtige und engagierte Mitarbeitende hinter den ausgewiesenen Zahlen. Ihnen gilt meine uneingeschränkte Anerkennung und Dankbarkeit. Der aktiven und umsichtigen Geschäftsleitung, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Thomas Kirchhofer, danke ich für ihre Zielstrebigkeit und die hervorragenden Leistungen. Meinen Kollegen im Verwaltungsrat bin ich für die konstruktive Unterstützung zu grossem Dank verpflichtet. Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich herzlich für die Objektivität und das Vertrauen, das sie dem Unternehmen und der Geschäftsleitung entgegenbringen.

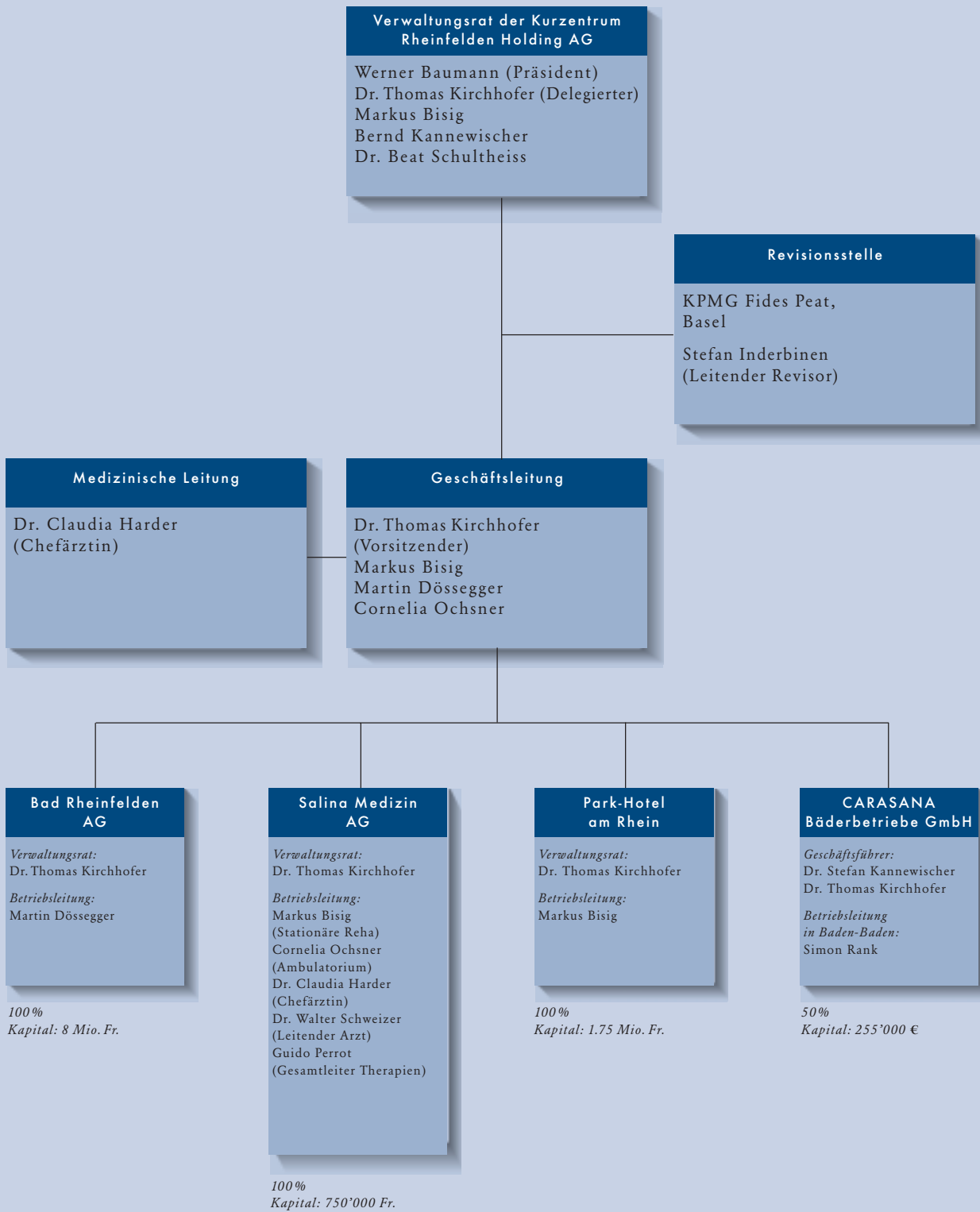
Der Präsident des Verwaltungsrates



Werner Baumann

# 2 Organigramm der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

per Januar 2002



### 3 Tätigkeitsbericht der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

#### 3.1 Kurzentrum Rheinfelden Holding AG

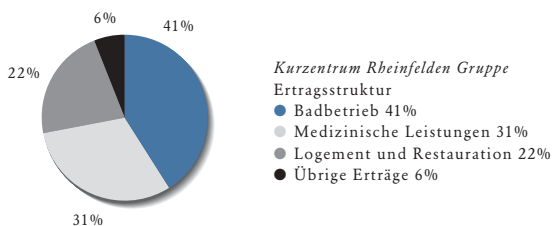
##### 3.1.1 Eckdaten der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

Der konsolidierte Umsatz der Kurzentrum Rheinfelden Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2001 um 4.3 % auf Fr. 31.4 Mio. Der Cash Flow konnte um 12 % auf einen neuen Rekordwert von Fr. 4.25 Mio. gesteigert werden, die Cash-Flow-Quote erreichte ausgezeichnete 13.5 %. In Folge einer geänderten Abschreibungspraxis reduzierte sich der Reingewinn nach Steuern geringfügig auf Fr. 1.005 Mio.

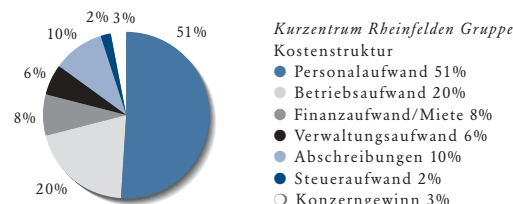
Bei einem Brandversicherungswert der Sachanlagen von insgesamt Fr. 82 Mio. reduzierte sich die Bilanzsumme der Gruppe aufgrund unserer aggressiveren Abschreibungspraxis um 1.2 % auf Fr. 38.8 Mio. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Berichtsjahr von 23.7 % auf 25.5 %. Die ausgezeichnete Verfassung der Gruppe veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung erneut eine Dividende von Fr. 10.- pro Aktie zu beantragen.

Die Details der Konzernrechnung finden sich in Kapitel 4.

Bei steigendem Gesamtumsatz nimmt die Bedeutung des Wellnessbereiches weiter zu.



Der Cash Flow konnte um 12 % gesteigert werden.



#### Personalbestand Kurzentrum Rheinfelden Gruppe

	2001	2000
Kurzentrum Rheinfelden Holding AG	9	8
Bad Rheinfelden AG	77	67
Salina Medizin AG	93	94
Park-Hotel am Rhein	84	85
CARASANA Bäderbetriebe GmbH	104	108
<b>Total</b>	<b>367</b>	<b>362</b>

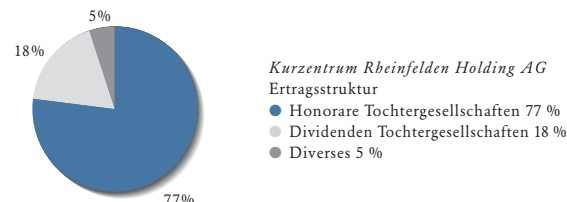
##### 3.1.2 Leistungsentwicklung

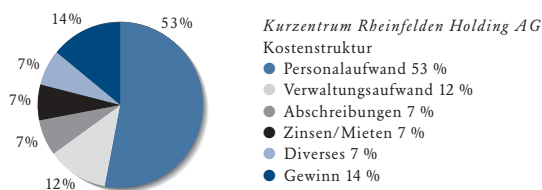
Die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG ist eine typische Management-Holding, d.h. die Muttergesellschaft übernimmt wichtige Managementaufgaben für die ganze Gruppe. Alle Entscheidungen ausserhalb des Tagesgeschäftes werden auf Stufe Holding gefällt. Aufgrund des Eidgenössischen Steuerharmonisierungsgesetzes ist es Holdinggesellschaften nicht mehr gestattet, Dienstleistungen für gruppenexterne Kunden zu erbringen.

##### 3.1.3 Erfolgsrechnung

Die Holding finanziert ihre Aktivitäten grösstenteils aus Dividendenerträgen sowie an die Tochtergesellschaften verrechnete Managementgebühren. Während die Managementgebühren weitgehend stabil bleiben, wird die Bedeutung der Dividendenerträge aufgrund der positiven Entwicklung der Tochtergesellschaften weiter zunehmen.

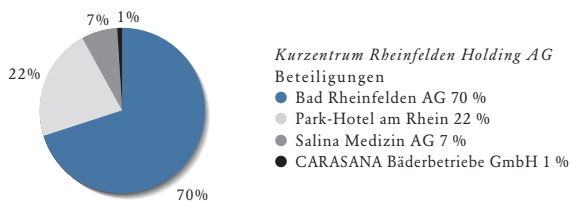
Gesamthalt erhöhten sich die Erträge der Holding gegenüber 2000 um ca. Fr. 270'000.- oder 13 %, während die Kosten insgesamt um 5 % stiegen. Der Reingewinn der Gesellschaft beläuft sich somit auf Fr. 318'998.87.





● 3.1.4 Bilanz

Die Bilanzsumme der Gesellschaft blieb im Berichtsjahr praktisch unverändert bei Fr. 13.5 Mio., sie setzt sich aus Fr. 4.3 Mio. Fremdkapital und Fr. 9.2 Mio. Eigenkapital zusammen. Es ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 68.1%. Im Berichtsjahr wurden netto 26 eigene Aktien an neue oder bisherige Aktionäre verkauft. Davon abgesehen blieb der Wert der Beteiligungen unverändert.



3.2 Bad Rheinfelden AG

● 3.2.1 Leistungsentwicklung

Die im letztjährigen Tätigkeitsbericht angetönten Anstrengungen zur nochmaligen Steigerung der Besucherzahlen von sole uno haben Erfolg gezeigt. Allerdings halfen im Jahr 2001 auch externe positive Faktoren (Stichwort "Wetter") mit, dass wir einen neuen Rekord mit 470'870 Badeintritten verzeichnen konnten. Dieses Ergebnis wird mit der heute bestehenden Infrastruktur kaum zu überbieten sein. Deshalb hat der Verwaltungsrat eine Projektgruppe "sole due" bestimmt, welche die nächsten Ausbauschritte erarbeiten wird. Falls keine behördlichen Hindernisse zu Verzögerungen führen, werden bereits im Sommer/Herbst 2002 gewisse Vorarbeiten in Angriff genommen. Dies könnten sein: Erweiterung der Garderoben im Badbereich, Kaltwassertauchbecken in der Saunalandschaft und Umbau des Eingangsbereiches.

Das Beauty- und Fitness-Center (Belsola-Galerie) soll mit einem neuen, gediegenen Solarium und erweitertem Fitnessraum an Attraktivität gewinnen.

Anzahl Eintritte

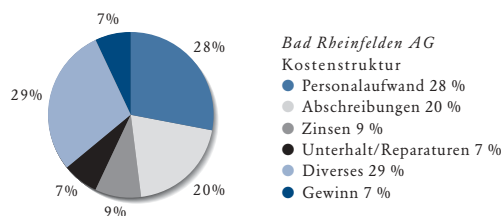
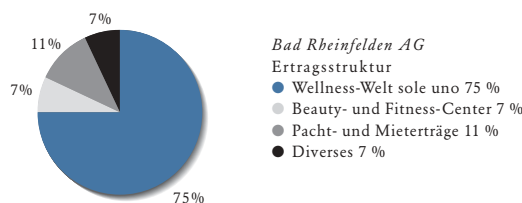
	2001	2000
Wellness-Welt sole uno	470'870	448'558
Hamam-Massagen/Solarien	18'313	16'870
Beauty- und Fitness-Center	34'593	33'286
<b>Total</b>	<b>523'776</b>	<b>498'714</b>

● 3.2.2 Finanzielle Ergebnisse

Der erwirtschaftete Cash Flow von Fr. 2'791'000.- (29 % des Umsatzes) ist für die Weiterentwicklung unseres Bades mitbestimmend. Mit den erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen von Fr. 1'905'000.- konnte die Bilanz entsprechend verbessert werden. Der Reingewinn von Fr. 687'000.- wird zur Ausrichtung einer Dividende von Fr. 320'000.- an die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG und zur Reservenbildung verwendet.

Ertrag Bad Rheinfelden AG (in 1'000 Fr.)

	2001	2000
Wellness-Welt sole uno	7'219	6'350
Beauty- und Fitness-Center	710	706
Pacht- und Mieterträge	1'045	1'276
Übrige Betriebserträge	624	580
<b>Total</b>	<b>9'598</b>	<b>8'912</b>
<b>Reingewinn</b>	<b>687</b>	<b>1'235</b>



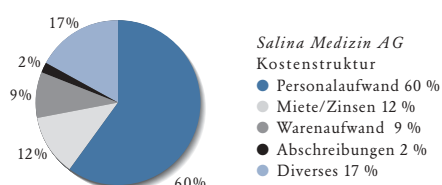
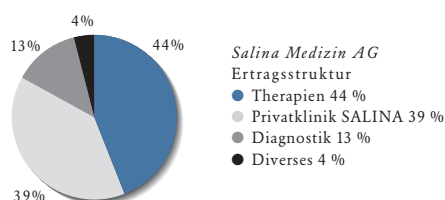
### 3.3 Salina Medizin AG

#### 3.3.1 Leistungsentwicklung

Nach den konzeptionellen Änderungen in Diagnostik und Therapien im Jahr 2000 hat sich die Salina Medizin AG im Berichtsjahr zum Kompetenzzentrum für die Prävention und Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates in der Nordwestschweiz entwickelt.

In der Diagnostik konnten viele neue Patienten aus dem Bereich der Rheumatologie hinzugewonnen werden. Dies sind mehrheitlich komplexe, zeitintensive und diagnostisch anspruchsvolle Zuweisungen von Hausärzten und Konsilien aus dem Regionalspital Rheinfelden. Für die Ärzte und die Bevölkerung des Fricktals wurden mehrere Fortbildungs- bzw. Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Die Frequenzsteigerung von fast 5 % in den Therapien zeigt uns, dass sich die Neukonzeption gelohnt hat. Neue Krankenkassenverhandlungen stehen an; sie werden mithelfen, die spezielle Infrastruktur für Wassergymnastik und komplexe Physiotherapiemassnahmen besser abzugelten. Im November ergänzten wir unser Angebot mit einem Ganganalyse-Labor. Mittels Videoanalyse und dem Footscan®-Druckmesssystem wird das Gangbild und das Abrollverhalten ermittelt und beurteilt. Die Einlagenversorgung ist ein weiterer Bestandteil dieses Konzeptes. Zur Erweiterung unseres Angebots arbeitete eine Projektgruppe an einem regionalen ambulanten Herz-Rehabilitationsprogramm (HerzFit), welches 2002 auch im Kurzentrum starten wird.



#### Anzahl der ambulanten Behandlungen

	2001	2000
Diagnostik	10'863	12'018
Therapien	117'506	112'166
Total	128'369	124'184

In der Privatklinik SALINA waren die Belegungszahlen im Vergleich zum Vorjahr beinahe konstant. Das Durchschnittsalter der Patienten stieg um ein Jahr auf 71 Jahre. Bezüglich des Umsatzes mussten wir einen Rückgang von ca. 3 % hinnehmen. Der Grund dafür war ein reduzierter Anteil privatversicherter Patienten. Ein Trend, der sich mit Blick auf die unaufhörlich steigenden Krankenkassenprämien noch verstärken könnte. Hingegen sind die von uns den Krankenkassen verrechneten Ansätze seit 1995 konstant geblieben.

#### Stationärer medizinischer Bereich

	2001	2000
Anzahl Patienten	357	354
Anzahl Pflgetage	7'867	7'864
Pflgetage pro Patient	22	22

#### Herkunft der stationären Patienten

	2001	2000
Basel-Landschaft	36 %	37 %
Basel-Stadt	32 %	27 %
Aargau	14 %	13 %
Solothurn, Luzern	7 %	9 %
Zürich	4 %	8 %
Restliche Schweiz	6 %	4 %
Ausland	1 %	2 %

#### 3.3.2 Finanzielle Ergebnisse

Die Salina Medizin AG kann für das Berichtsjahr eine knapp ausgeglichene Rechnung präsentieren. Da sich auf der Tarifseite der Krankenkassen für 2001 noch keine Verbesserung abzeichnete, konnte nur durch höhere Frequenzen sowie interne Massnahmen eine Verbesserung erzielt werden.

#### Ertrag Salina Medizin AG (in 1'000 Fr.)

	2001	2000
Diagnostik	1'158	1'289
Therapien	4'102	4'215
Privatklinik SALINA	3'623	3'746
Übrige Betriebserträge	347	113
Total	9'230	9'363
Reingewinn/-verlust	0	-342



### 3.4 Park-Hotel am Rhein

#### 3.4.1 Leistungsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2001 brachte gegenüber dem bereits erfreulichen Vorjahr nochmals eine kleine Steigerung. Beim Logement trugen dazu die gute Zimmerauslastung sowie die 13 vermieteten Residenzen bei. In der Restauration betrug die Umsatzzunahme gegenüber dem Vorjahr 2.6 %. Erneut erfolgreich waren vor allem das Café Restaurant Kurzentrum, die Métro-Bar sowie das Park-Café. Anfang des Jahres haben wir wiederum eine halbe Million Franken für Erneuerungen in den Zimmern und neue Liftanlagen investiert.

Hotelbelegung

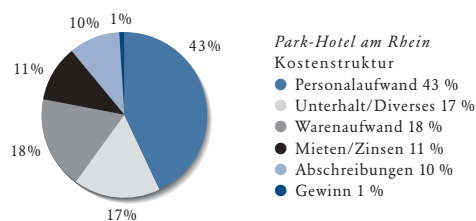
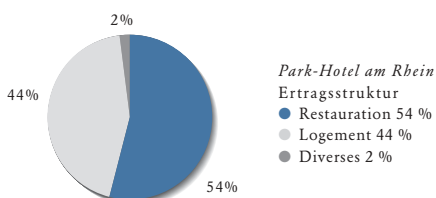
	2001	2000
Anzahl Logiernächte	16'099	16'119
Anzahl Zimmernächte	13'136	13'336
Zimmerauslastung	83.7 %	82.4 %

#### 3.4.2 Finanzielle Ergebnisse

Mit einem Betriebsergebnis I von über 30%, einem Reingewinn von Fr. 99'000.- und unter Berücksichtigung der wiederum erheblichen Renovationaufwendungen und Abschreibungen kann im Vergleich mit der schweizerischen Hotellerie erneut ein sehr gutes Ergebnis ausgewiesen werden.

Ertrag Park-Hotel am Rhein (in 1'000 Fr.)

	2001	2000
Logement	3'491	3'392
Restauration	4'264	4'152
Diverses	132	136
<b>Total</b>	<b>7'887</b>	<b>7'680</b>
Reingewinn	99	94



### 3.5 CARASANA Bäderbetriebe GmbH

#### 3.5.1 Leistungsentwicklung

Die erstmals in € erstellte Jahresrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH weist erneut Rekordzahlen aus. Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf € 9.1 Mio. gesteigert werden. In der Caracalla Therme und dem Friedrichsbad als unseren Hauptumsatzträgern konnten die Besucherzahlen wiederum erhöht werden.

Im Therapiebereich wurde mit den als Reaktion auf die Gesundheitsstrukturreform geschaffenen Selbstzahlertherapien der seit Jahren anhaltende Umsatzrückgang gestoppt; es wurde im Gegenteil eine Steigerung der Therapieumsätze um 8 % erreicht.

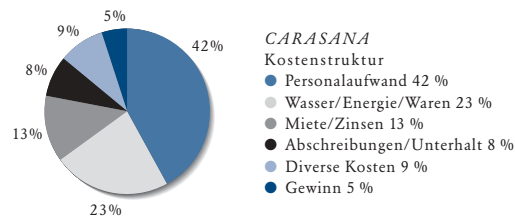
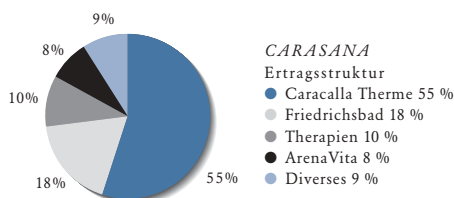
Unsere Fitnessanlage "ArenaVita" entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich. Im Berichtsjahr konnten wir die Zahl der Mitglieder um 19 % auf 1'380 steigern.

Anzahl Eintritte

	2001	2000
Caracalla Therme	554'344	537'240
Friedrichsbad	75'770	75'503
<b>Total</b>	<b>630'114</b>	<b>612'743</b>

#### 3.5.2 Finanzielle Ergebnisse

Der Gewinn der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 60 % gesteigert werden. Vom Reingewinn nach Steuern von € 425'000.- des Geschäftsjahres 2001 wird im laufenden Jahr an die beiden Gesellschafter eine Dividende von je € 200'000.- ausgerichtet.



Gegenüber dem Vorjahr konnte in sämtlichen Bereichen der Umsatz gesteigert werden.

# sole uno. Auf der Wellness-Welle zum Erfolg.

Die Geschichte der Wellness-Welt sole uno ist der Beweis dafür, wie erfolgreich Zeitgeist, Trend und unternehmerische Weitsicht zusammen wirken können. Denn nur wer die Erwartungen einer immer anspruchsvolleren Kundschaft und die sich wandelnden Wünsche erfüllt, kann im expansiven Wellness- und Gesundheitsmarkt bestehen. Wir haben die Zeichen der Zeit erkannt. Der wachsende Erfolg gibt uns recht.

## *Die Wellness-Welt von heute.*

1974 eröffnete das Kurzentrum Rheinfelden mit den Abteilungen Therapien, Diagnostik und einem Natursole-Hallenbad. Im Jahre 1979 kam das Natursole-Freibad dazu. Die Gäste kamen aus der Region Rheinfelden/Basel und waren mehrheitlich über 60 Jahre alt. Jüngere Badegäste besuchten das Bad vor allem an Wochenenden und in der Freizeit.

Im Laufe der Jahre gingen die Besucherzahlen jedoch kontinuierlich zurück – ein bekanntes Phänomen, das sich bei allen vergleichbaren Einrichtungen zeigt, wenn in den Bädern keine Innovationen hinzukommen. Denn mit dem allgemeinen Streben nach Lebensqualität und mehr Gesundheit steigen auch die Ansprüche – und nur wer Neues bietet, kann die heutigen Kundenbedürfnisse befriedigen.



Diese Zeichen der Zeit wurden erkannt und richtig beantwortet: mit einem neuen Aussenbad, das seine Gäste mit Sprudelliegen, Grotte, Wasserfall, Massagedüsen, Strömungskanal und vielem mehr gesund und unterhaltsam verwöhnt. Und mit einer Saunalandschaft, die den vielschichtigen Wünschen, auch anspruchsvollster Gäste, voll gerecht wird. Was mit sole uno neu entstand, war und ist gefragt.

Die Gäste haben unsere Investitionen honoriert, die gesetzten Ziele wurden erreicht. Die Besucherzahlen stiegen auf durchschnittlich 1'300 pro Tag. Das Konzept, alles geniessen mit nur einer Eintrittskarte, ging auf. Die älteren Gäste sind geblieben, und junge Gäste wurden dazu gewonnen. Die neue Anlage bescherte ein Besucherplus von 50%.





weitere Liegeflächen und Ruheräume geben. Solarien und Massageräume sollen das erweiterte Angebot sinnvoll abrunden.

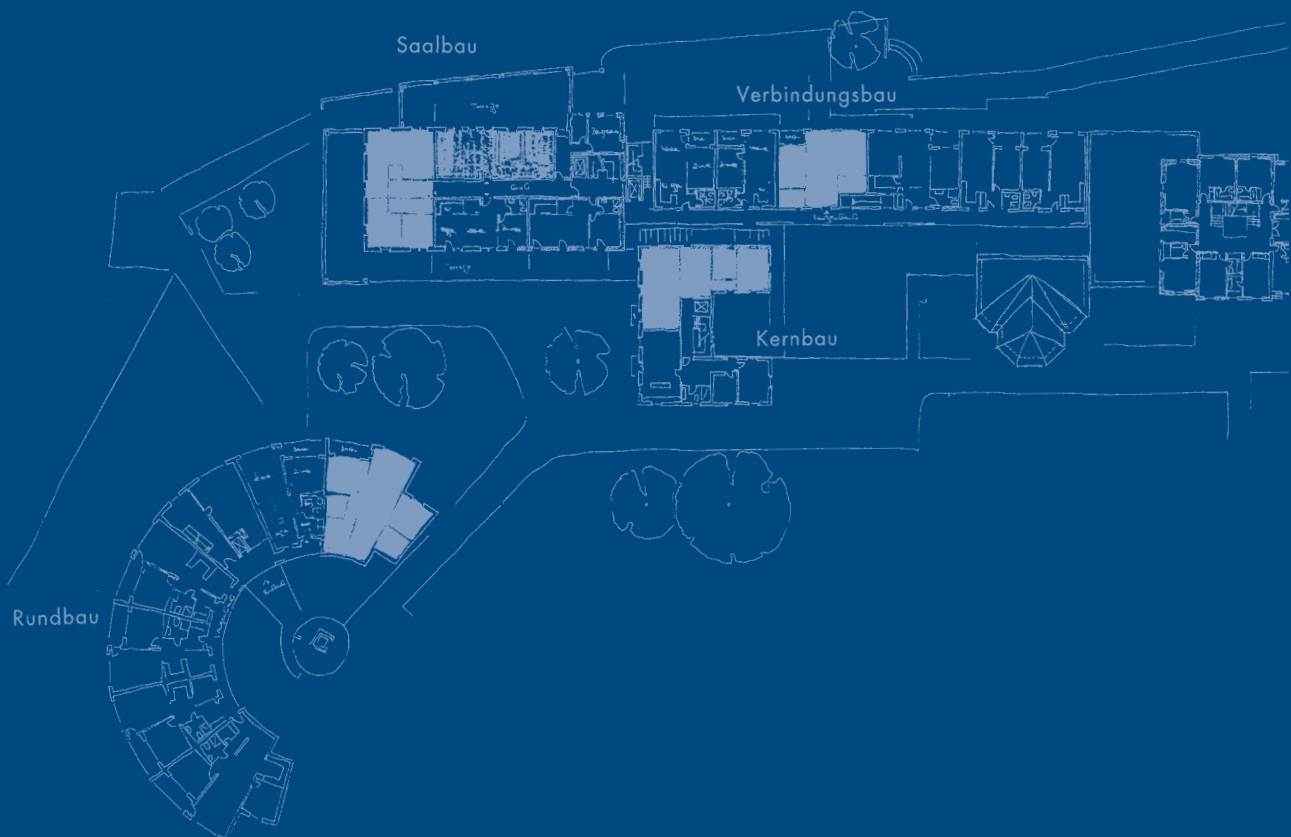
Ein völlig neues Badeerlebnis soll mit dem Blütenbad entstehen. Prickelnd und duftend werden echte Blüten im Badewasser schwimmen und für ein Wohlfühlerlebnis der aussergewöhnlichen Art sorgen.

Die Neubauten von sole due werden sich harmonisch in das architektonische Konzept und

in den Park einpassen. Neben dem Sole-Aussenbad und der Saunalandschaft erhält das Kurzentrum Rheinfeldern mit dem Intensiv-Solebecken ein weiteres Highlight und zentralen Anziehungspunkt. Alle Bereiche werden künftig miteinander erlebnisgerecht verbunden sein.

Am bestehenden Innenbecken der Schwimmhalle wird vorerst nichts geändert – dies könnte Aufgabe von sole tre sein.

Älter werden mit der Gewissheit, in den eigenen vier Wänden bleiben zu können – das ist der Wunsch vieler Menschen. Die Nachbarschaft des Kurzentrums macht das Wohnen in der geplanten Residenz “des Salines” ganz besonders attraktiv. Der Anteil der älteren Bevölkerung wächst. Betreutes Wohnen liegt im Trend.



## Residenz “des Salines”. Wohnen im dritten Lebensabschnitt.

### *Perspektive fürs Älterwerden.*

Jeder soll nach seiner Façon leben. Nach dem Motto “So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Betreuung wie nötig” ist die Residenz “des Salines” geplant. Sicherheit und Serviceleistungen auf Abruf sowie ärztliche und pflegerische Betreuung, Notfallinfrastruktur, Hausdienstleistungen, das alles sind Argumente, die eine Entscheidung für die Residenz “des Salines” einfach machen.

Die Residenz “des Salines” wird sich wie ein Mosaiksteinchen in das bestehende Angebot des Kurzentrums einfügen. Die medizinischen Dienstleistungen, die Freizeitangebote, sowie Hotellerie und Gastronomie stehen den Bewohnern zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe der Residenz befindet sich ein modernes Einkaufszentrum, die Altstadt von Rheinfelden ist in Fußgängerdistanz. Mit jedem Bewohner wird



ein individuelles Betreuungskonzept abgestimmt und je nach Notwendigkeit neu vereinbart. Geplant sind 28 Zwei- und 16 Dreizimmerwohnungen. Sie entsprechen dem heutigen Eigentumswohnungsstandard, ausgerüstet mit Küche, Waschmaschine etc. Selbstverständlich werden nur die Dienstleistungen abgerechnet, die vom einzelnen Bewohner in der jeweiligen Lebensphase tatsächlich in Anspruch genommen werden. Die

Wohnungen werden vermietet und nicht verkauft. Eine zentrale Pflegeabteilung ist nicht vorgesehen, weil sowohl die ärztliche und therapeutische wie auch die pflegerische Betreuung in der Wohnung erfolgen. Die Bewohner der Residenz "des Salines" können im Restaurant oder in der Wohnung speisen. Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Einkaufsservice – alles ist möglich – in diesem Konzept der perfekten Dienstleistung nach Mass.

## 4 Konzernrechnung

### 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Aktiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Umlaufvermögen</i>	2001	2000
Flüssige Mittel	1'985	1'667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'292	1'117
Nicht abgerechnete Leistungen	457	756
Übrige Forderungen:		
- gegenüber Dritten	101	127
Vorräte	348	271
Rechnungsabgrenzungsposten	80	160
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	4'263	4'098
<i>Anlagevermögen</i>		
● Finanzanlagen:		
- Eigene Aktien	12	17
- Wertschriften	3	3
- Darlehen an Aktionäre	80	94
- Übrige Finanzanlagen	244	218
<i>Summe</i>	339	332
● Sachanlagen:		
- Immobilien	31'128	31'732
- Mobilien	2'080	1'926
<i>Summe</i>	33'208	33'658
● Immaterielle Anlagen:		
- Projektkosten	988	1'175
<i>Summe</i>	988	1'175
<i>Summe Anlagevermögen</i>	34'535	35'165
<i>Total Aktiven</i>	38'798	39'263



## 4.1 Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember

Passiven (in 1'000 Schweizer Franken)

<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	2001	2000
Bankverbindlichkeiten	5	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:		
- gegenüber Dritten	1'118	1'266
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	943	1'315
- gegenüber Aktionären	9	7
Rechnungsabgrenzungsposten	1'799	1'763
<i>Summe</i>	<i>3'874</i>	<i>4'351</i>
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		
Bankdarlehen	489	630
Hypotheken und Baukredite	20'214	20'535
Übrige langfristige Verbindlichkeiten:		
- gegenüber Dritten	2'296	3'076
- gegenüber Aktionären	700	700
Rückstellungen	1'321	659
<i>Summe</i>	<i>25'020</i>	<i>25'600</i>
<i>Summe Fremdkapital</i>	<i>28'894</i>	<i>29'951</i>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	8'000	8'000
Gesetzliche Reserven:		
- Allgemeine Reserve	396	330
- Reserve für eigene Aktien	12	17
Gewinnreserven	491	-75
<i>Konzernergebnis</i>	<i>1'005</i>	<i>1'040</i>
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>9'904</i>	<i>9'312</i>
<i>Total Passiven</i>	<i>38'798</i>	<i>39'263</i>

## 4.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in 1'000 Schweizer Franken

	2001	2000
Badbetrieb	12'891	11'637
Medizinische Leistungen	9'716	9'989
Logement & Restauration	7'003	6'722
Übrige Erträge	1'782	1'763
<b>Ertrag</b>	<b>31'392</b>	<b>30'111</b>
Personalaufwand	15'889	15'871
Betriebsaufwand	6'359	6'125
Miete/Leasing	1'088	909
Verwaltungsaufwand	1'783	1'588
Abschreibungen	3'247	2'756
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>28'366</b>	<b>27'249</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>3'026</b>	<b>2'862</b>
Finanzerfolg	37	77
Finanzaufwand	-1'564	-1'564
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>1'499</b>	<b>1'375</b>
Steueraufwand	-494	-335
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1'005</b>	<b>1'040</b>

## 4.3 Anhang zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in 1'000 Schweizer Franken

	2001	2000	
1. Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	27'140	30'276	
2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	354	505	
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen	82'049	67'804	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	352	338	
5. Wesentliche Beteiligungen			
<i>Gesellschaft</i>	<i>Geschäftstätigkeit</i>	<i>Grundkapital in 1'000</i>	<i>Kapitalanteil</i>
<i>Bad Rheinfelden AG</i>	<i>Bäder</i>	Fr. 8'000	100 %
<i>Salina Medizin AG</i>	<i>Medizin</i>	Fr. 750	100 %
<i>Park-Hotel am Rhein</i>	<i>Kurhotel</i>	Fr. 1'750	100 %
<i>CARASANA Bäderbetriebe GmbH</i>	<i>Bäder</i>	€ 255	50 %
6. Eigene Aktien			
	<i>Anzahl Namenaktien</i>	<i>Durchschnittskurs</i>	<i>TCHF</i>
<i>Bestand am 31. Dezember 2000</i>	87	200.00	17
<i>Käufe</i>	45	235.55	11
<i>Verkäufe</i>	-71	275.63	-20
<i>Gewinn aus Verkäufen</i>			4
<i>Bestand am 31. Dezember 2001</i>	61	200.00	12

<sup>1)</sup>Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen beinhalten sämtliche noch zu leistenden Beiträge einschliesslich Zinsen und Kosten.

## 4.4 Konsolidierungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Mit der vorstehenden konsolidierten Jahresrechnung 2001 legt die Kurzentrum Rheinfelden Gruppe ihre sechste Konzernrechnung vor.

### ● *Konsolidierungsgrundlagen*

Die im konsolidierten Jahresabschluss 2001 der Gruppe ausgewiesenen Daten beruhen auf den handelsrechtlichen Jahresrechnungen sämtlicher Gruppengesellschaften, welche nach nationalen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt wurden. Die Konsolidierung bezieht sich für alle Gruppengesellschaften auf das Geschäftsjahr, das per 31. Dezember abschliesst und demzufolge mit dem Kalenderjahr zusammenfällt.

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst sämtliche Gruppengesellschaften, an denen die Kurzentrum Rheinfelden Holding AG mindestens 50 % hält. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Schweizer Tochtergesellschaften werden zu 100 % in der Konzernrechnung erfasst. Die 50%-Beteiligung an der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde entsprechend ihrem Kapitalanteil zu 50 % quotenkonsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Allfällig notwendige Bewertungskorrekturen aus Gruppensicht können direkt in der konsolidierten Rechnung erfolgen.

### ● *Konsolidierungskreis*

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

#### *Vollkonsolidiert (100%):*

- Kurzentrum Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden, Schweiz, AK 8'000'000 Fr.
- Bad Rheinfelden AG, Rheinfelden, Schweiz, 100% Tochter, AK 8'000'000 Fr.

- Salina Medizin AG, Rheinfelden, Schweiz, 100% Tochter, AK 750'000 Fr.

- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden, Schweiz, 100% Tochter, AK 1'750'000 Fr.

#### *Quotenkonsolidiert (50%):*

- CARASANA Bäderbetriebe GmbH, Baden-Baden, Deutschland, 50% Tochter (Joint Venture), Gesellschaftskapital 255'650 €

### ● *Kapitalkonsolidierung*

Die Kapitalkonsolidierung bezweckt, die Doppelerfassung von Vermögen und Kapital auszuschalten. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden dem Anschaffungswert der Beteiligungen das nach einheitlichen Grundsätzen ermittelte konsolidierungspflichtige Eigenkapital der Tochtergesellschaften aufgerechnet. Bei den Folgekonsolidierungen wird der Beteiligungswert immer mit den Kapitalreserven im Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet (die Kapitalaufrechnungsdifferenz bleibt mit Ausnahme der jährlichen Abschreibungen und Fremdwährungsdifferenzen unverändert). Die seit der Konzerneingliederung erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne werden den Gewinnreserven zugewiesen.

### ● *Währungsumrechnungen*

Die Bilanz der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2001 zum Stichtagskurs von 1.46 € umgerechnet (2000: 76.6938 DM).

Die Erfolgsrechnung der CARASANA Bäderbetriebe GmbH wurde 2001 zum Durchschnittskurs von 1.51 € umgerechnet (2000: 79.67 DM).

Die Umrechnungsdifferenz aus dem laufenden Jahr wird erfolgswirksam verbucht.

### ● *Grundsatz der Stetigkeit*

Allfällige Abweichungen vom Grundsatz der Stetigkeit in der Bilanzierungspraxis im Sinne von Art. 662 lit. a. Abs. 2 Ziff. 5 OR werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

### ● *Gliederung*

Die Gliederung der Jahresrechnung entspricht den Mindestvorschriften des Aktienrechts.

## 4.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ● *Einleitung*

Die Abschlüsse 2001 der einzelnen Gruppengesellschaften mit Sitz in der Schweiz erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts. Der Abschluss 2001 der CARASANA Bäderbetriebe GmbH mit Sitz in Deutschland erfüllt die deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

### ● *Forderungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich eines angemessenen Delkrederes ausgewiesen.

### ● *Nicht abgerechnete Leistungen*

Bei den nicht abgerechneten Leistungen handelt es sich um erbrachte medizinische Leistungen, welche erst im folgenden Jahr fakturiert werden.

### ● *Vorräte*

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen abzüglich allfälliger betriebsnotwendiger Abschreibungen bilanziert.

### ● *Eigene Aktien*

Die sich zum Zeitpunkt der Bilanzierung im Besitze der Kurzentrum Rheinfelden Holding AG befindlichen eigenen Aktien sind zum Anschaffungswert bilanziert. Gemäss Art. 659a OR besteht eine entsprechende Reserveposition.

### ● *Wertschriften*

Die Wertschriften sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert (Niederstwertprinzip).

### ● *Darlehen an Aktionäre*

Die Darlehen an Aktionäre sind zu Nominalwerten bilanziert.

### ● *Immobilien*

Die gesamten Betriebsliegenschaften in Rheinfelden sind im Baurecht erstellt. Der Vertrag mit der Landeigentümerin läuft bis ins Jahr 2049.

Die Betriebsliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Mobilien*

Die Mobilien werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### ● *Projektkosten*

Die Projektkosten der zur Zeit nicht realisierbaren Projekte sind voll abgeschrieben. Für allfällige Anpassungen der Projektkosten des Badumbaus besteht eine angemessene Wertberichtigung.

### ● *Kurzfristiges Fremdkapital*

Als kurzfristiges Fremdkapital werden alle innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

### ● *Langfristiges Fremdkapital*

Als langfristiges Fremdkapital werden alle Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr bilanziert.

### ● *Rückstellungen*

Für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken wurden angemessene Rückstellungen gebildet.

### ● *Steuern*

Die in der Erfolgsrechnung unter der Position Steuern ausgewiesenen Beträge umfassen die im laufenden Geschäftsjahr bezahlten sowie im laufenden Geschäftsjahr – für dieses und allfällige Vorjahre – in Rechnung gestellte Kapital- und Ertragssteuern, soweit sie bei den Gesellschaften der Gruppe gemäss der nationalen Steuergesetzgebung des Domizillandes berücksichtigt werden können.

## Bericht des Konzernprüfers



### Wirtschaftsprüfung

KPMG Fides Peat  
Steingraben 5  
CH-4003 Basel

Postfach  
CH-4003 Basel

Telefon +41 61 286 91 91  
Telefax +41 61 286 94 01  
www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

### **Kurzentrums Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Kurzentrums Rheinfelden Holding AG für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Stefan Inderbinen  
*dipl. Wirtschaftsprüfer*  
*Leitender Revisor*

i.V. Michael Blättler

Basel, 11. April 2002



Member Firm of  
KPMG International

Mitglied der Treuhänderkammer



Kurzentrum Rheinfelden  
Holding AG  
Roberstenstrasse 31  
CH-4310 Rheinfelden  
Tel. 061 836 66 11  
Fax 061 836 66 12  
[info@kurzentrum.ch](mailto:info@kurzentrum.ch)  
[www.kurzentrum.ch](http://www.kurzentrum.ch)

KURZENTRUM  
RHEINFELDEN